



Bereich: Kinder- und Jugendförderung, Schule
Az: 40
Datum: 31.01.2011

2011/038
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	17.02.2011	
Betriebsausschuss 2 (Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales)	24.03.2011	
Rat der Stadt	31.03.2011	

Betreff

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Castrop-Rauxel 2010 bis 2014;
hier: Ausbau der offenen Jugendarbeit bei der Griechischen Gemeinde "Agora" im Sozialraum Ickern-End und Etablierung eines zusätzlichen Angebotes in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Ev. Kirchengemeinde Castrop, Standort Dorf Rauxel, Luisenstraße

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Rat der Stadt Castrop-Rauxel vor, im Jugendförderplan 2010 bis 2014 zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich 22.000 € zum Ausbau der offenen Jugendarbeit in der Agora ab 01.07.2011 und die notwendigen Mittel in Höhe von jährlich 27.000 € ab 01.01.2012 für ein zusätzliches Angebot im Sozialraum Dorf Rauxel bereitzustellen.

Sachverhalt

Ausbau der Jugendarbeit in der AGORA

Der Jugendtreff in der "AGORA", das "NIG" (Next Ickerner Generation), ist zur Zeit mit einer Personalressource von 20 Stunden pro Woche ausgestattet.

Der Bekanntheitsgrad des Jugendzentrums ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, was zu einem Zuwachs im Bereich der Stammbesucher führt. Darüber hinaus ist die Nachfrage an Angeboten für Kinder und die Wahrnehmung dieser Programminhalte ebenfalls gewachsen. Somit gibt es derzeit den Bedarf, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder von 6 Jahren bis zu Jugendlichen mit 18 Jahren (mitunter auch älter) vorzuhalten. Der Ansatz der präventiven, Lebens begleitenden, beratenden und bildenden Jugendarbeit wird im Konzept der AGORA verfolgt.

Die Mitarbeiterin der AGORA ist Mitglied des Team Jugendarbeit und verfolgt über ihre Tätigkeit in der AGORA hinaus, die gemeinsamen Ziele und Aktionen der Jugendförderung in Castrop-Rauxel.

Das Konzept der Jugendarbeit im Sozialraum Ickern-End greift unter den besonderen Gegebenheiten in der Griechischen Gemeinde, die einen Schwerpunkt als Mehrgenerationen-Haus sowie im Zuge der Integrationsarbeit hat.

Um dem derzeitigen Bedarf entsprechen zu können, ist eine Stundenerweiterung der hauptamtlichen Mitarbeiterin zu einer Vollzeitbeschäftigung ab 01.07.2011 erforderlich. Der jährliche Finanzbedarf würde sich um ca. 22.000,-€ erhöhen.

Etablierung der Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Castrop, Standort "Dorf Rauxel", Luisenstraße

Wie bereits im Jugendförderplan erläutert, verfügt die Evangelische Kirchengemeinde Castrop im Bereich "Dorf Rauxel" über ein großzügiges Gemeindehaus mit einem weitläufigen Außengelände. Im Zuge der zukünftigen Planungen von Schulstandorten, Angeboten in der Offenen Ganztagschule und außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten ist der Standort in der Luisenstraße in mehrfacher Hinsicht ratsam.

Pfarrer Hensel führt schon seit vielen Jahren mit der Unterstützung Ehrenamtlicher viele Angebote für Kinder und Jugendliche in "Dorf Rauxel" durch. Zu den Besuchern zählen die Kinder und Jugendlichen aus dem Bereich der Obersten Vöhrde, dem Schophof sowie der Gebiete oberhalb und unterhalb der Wilhelmstraße. Weitere Angebote für Kinder gibt es in unmittelbarer Nähe nicht.

Die Kirchengemeinde hat in ihren Gremien die Beschlüsse gefasst, perspektivisch die Kinder und Jugendarbeit weiter auszubauen und möchte den Antrag stellen, Zuschüsse für die Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden zu erhalten.

Die Verwaltung erachtet den Standort als sehr günstig, da bereits die erforderlichen Räumlichkeiten und die Ausstattung sowie ein Team von engagierten Ehrenamtlichen vorhanden sind.

Das vorhandene Angebot beinhaltet neben kulturellen Events (Bandarbeit), ökologische (Schafe und Enten im Freilauf) und sportliche Aktivitäten.

Die Förderung würde jährlich Kosten in Höhe von 27.000 € ab 01.01.2012 bedeuten.

Das Team Jugendarbeit erarbeitet im Moment einen umfassenden Plan von Arbeitsinhalten und Themenschwerpunkten für die kommenden Jahre aus. Der Ansatz der Gemeinsamkeit und die Nutzung von Synergieeffekten ist wesentlicher Bestandteil der

gemeinsamen Beratungen. Jeder Einrichtung ist in ihrem Sozialraum verortet, arbeitet darüber hinaus jedoch thematische Schwerpunkte des Jugendfördergesetzes ab. Neben den vorhandenen Standorten ist der Ausbau in "Dorf Rauxel" sowie die Erweiterung in der AGORA eine notwendige Ergänzung in der pflichtigen Aufgabe der Jugendförderung der Stadt Castrop-Rauxel.

Es gilt, das in den vergangenen Jahren entstandene Zusammenwachsen von Institutionen und Einrichtungen, das gemeinsame Entwickeln von Wege und Lösungen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, zu verstetigen und weiter zu entwickeln.

